



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 20 2008 009 817 U1 2009.01.29

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: 20 2008 009 817.3

(51) Int Cl.⁸: A47B 97/04 (2006.01)

(22) Anmeldetag: 21.07.2008

(47) Eintragungstag: 24.12.2008

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 29.01.2009

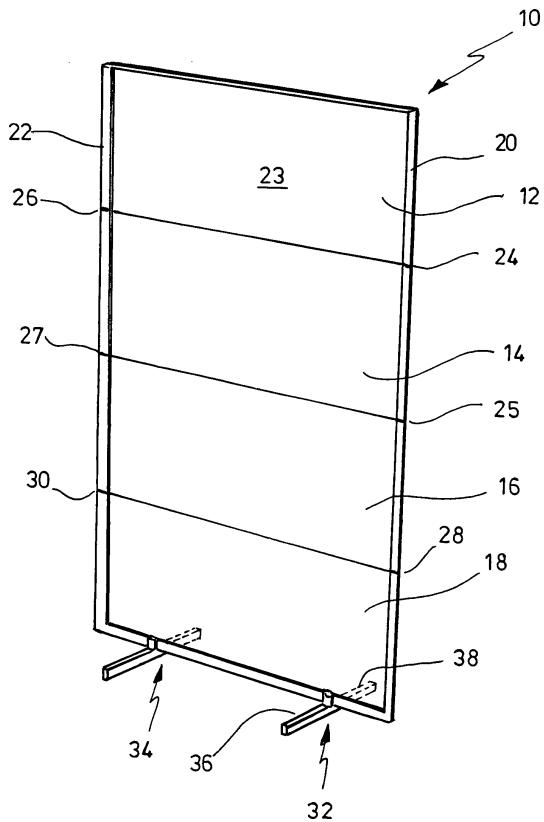
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
edding Aktiengesellschaft, 22926 Ahrensburg, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Hauck Patent- und Rechtsanwälte, 20354
Hamburg

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: Tafel, insbesondere Moderationstafel

(57) Hauptanspruch: Tafel, insbesondere Moderationstafel, mit mindestens zwei Tafelsegmenten, die jeweils auf jeder Seite eine Profilhohlleiste aufweisen, von denen die Profilhohlleisten von aneinander grenzenden Tafelsegmenten über ein Gelenk miteinander verbunden sind, wobei in einem zusammengeklappten Zustand die Tafelsegmente flächig aufeinander angeordnet sind und in einem entklappten Zustand gemeinsam eine einheitliche Tafelfläche bilden, und wobei mindestens ein Band wenigstens teilweise in zwei aneinander grenzenden Profilhohlleisten verläuft und die Profilhohlleiste eines ersten Tafelsegments mit der angrenzenden Profilhohlleiste eines zweiten Tafelsegments verbindet.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Tafel, insbesondere eine Moderationstafel.

[0002] Moderationstafeln werden gelegentlich auch als Boards, Planungstafeln, Präsentationstafeln oder -boards, Pintafeln oder Magnettafeln bezeichnet.

[0003] Moderationstafeln besitzen in der Regel eine ebene Tafelfläche, die mit einem Ständer verbunden ist, dessen unteres Ende in Füßen mündet, auf denen der Ständer steht. Für Moderationstafeln sind zahlreiche unterschiedliche Ausgestaltungen bekannt. So kann beispielsweise die Moderationstafel in mehrere Tafelsegmente aufgeteilt sein, der Ständer einstückig mit der Moderationstafel über eine Profilleiste ausgebildet sein oder separat an die Tafel angesetzt sein. Unabhängig von der konkreten Ausgestaltung der Moderationstafel hat es sich für viele Anwendungszwecke von Moderationstafeln als nachteilig herausgestellt, dass diese recht sperrig sind.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Moderationstafel bereitzustellen, die einerseits stabil steht und andererseits nach dem Gebrauch sich gut transportieren und/oder verstauen lässt.

[0005] Erfindungsgemäß wird die Aufgabe durch eine Tafel mit den Merkmalen aus Ansprüchen 1 und 10 gelöst.

[0006] Die erfindungsgemäße Tafel besitzt mindestens zwei Tafelsegmente, die seitlich ein Paar von Profilhohlleisten aufweisen. Bevorzugt besitzt die erfindungsgemäße Tafel drei Tafelsegmente. Die Profilhohlleisten der Tafelsegmente sind über ein Gelenk miteinander verbunden, wobei in einem zusammengeklappten Zustand die Tafelsegmente flächig aufeinander angeordnet sind und in einem entklappten Zustand gemeinsam eine einheitliche Tafelfläche bilden. In den Profilhohlleisten verläuft erfindungsgemäß mindestens ein Band, das die Profilhohlleiste eines ersten Tafelsegments mit einer Profilhohlleiste eines zweiten Tafelsegments verbindet. Das Gelenk, das ebenfalls zwei einander angrenzende Tafelsegmente bzw. deren Profilhohlleisten miteinander verbindet, dient ebenfalls dazu, aneinander grenzende Profilhohlleisten klappbar miteinander zu verbinden. Die erfindungsgemäße Tafel besitzt den Vorteil, dass über das Gelenk und das Band zwischen den Tafelsegmenten die Tafel zusammengeklappt werden kann, wodurch ihre Flachseite nur die Größe eines der Tafelsegmente besitzt. Die zusammengeklappte Tafel kann daher besonders gut transportiert werden und benötigt auch bei ihrer Lagerung nur wenig Raum.

[0007] In einer bevorzugten Ausgestaltung der er-

findungsgemäßen Tafel ist das Band elastisch ausgebildet, wobei sich im zusammengeklappten Zustand des ersten und zweiten Tafelsegments das Band in seiner Länge dehnt, d. h. die Länge des elastischen Bandes wird durch das Zusammenklappen vergrößert, so dass das elastische Band eine Kraft ausübt. Alternativ oder zusätzlich ist es möglich, das Band über Federmittel mit der Profilhohlleiste der Tafelsegmente zu verbinden, wobei dann im zusammengeklappten Zustand der Tafelsegmente die Federmittel durch das Band gedehnt werden und so eine Kraft ausüben. Es ist selbstverständlich auch möglich, ein elastisches Band über Federmittel in der Profilhohlleiste anzubinden. Durch die Dehnung des elastischen Bandes und/oder der Federmittel wird beim Zusammenklappen der Tafelsegmente eine Kraft ausgeübt, gegen die die Zusammenklappbewegung erfolgt. Auf diese Weise ist es möglich, die Tafelsegmente kontrolliert zusammenzuklappen, ohne dass eine Situation entsteht, in der die Tafelsegmente unkontrolliert zusammenfallen.

[0008] In einer bevorzugten Ausgestaltung ist das Gelenk stirnseitig zwischen zwei Profilhohlleisten gesetzt, wobei das Gelenk jeweils zwei auf die Profilhohlleisten aufgesetzte Endkappen besitzt. Jede der Endkappen hält eine Scharnierzunge, die aus der Endkappe vorsteht.

[0009] In einer bevorzugten Ausgestaltung besitzt das Gelenk eine erste Scharnierzunge mit einem vorstehenden Stift und eine zweite Scharnierszunge, die eine Öse zur Aufnahme des Stifts aufweist. Um die Tafelsegmente im zusammengeklappten Zustand flächig aneinander in Anlage zu bringen, ist der Stift der Scharnierzunge quer zur Längsrichtung der Profilhohlleiste angeordnet.

[0010] In einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung ist für mindestens ein Gelenk zwischen zwei Tafelsegmenten zusätzlich eine Verriegelungseinrichtung vorgesehen. Die Verriegelungseinrichtung weist einen in einer der Profilhohlleisten geführten Riegel auf, der in seiner vorgeschobenen Position in die angrenzende Profilhohlleiste eintritt. In seiner vorgeschobenen Position erstreckt sich der Riegel durch zwei über das Gelenk verbundene Profilhohlleisten, so dass diese eine starre Einheit bilden. In seiner zurückgeschobenen Position ist der Riegel nahezu vollständig in einer der Profilhohlleisten angeordnet, so dass zwei benachbarte Tafelsegmente gegeneinander klappbar sind.

[0011] In einer zweckmäßigen Ausgestaltung weist der Riegel eine Feder auf, die den Riegel in seiner zurückgeschobenen Position und/oder in seiner vorgeschobenen Position in seiner Profilhohlleiste hält. Die Feder stellt sicher, dass der Riegel eine definierte Position relativ zu den Profilhohlleisten einnehmen kann und somit stets festgelegt ist, ob die Tafelseg-

mente gegeneinander verriegelt sind oder nicht.

[0012] In einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung weist der Riegel einen Knopf auf, der seitlich aus der Profilhohlleiste vorsteht. Der Knopf dient dazu, den Riegel in die gewünschte Position zu schieben.

[0013] Die erfindungsgemäße Aufgabe wird ebenfalls durch eine Tafel mit den Merkmalen aus Anspruch 10 gelöst.

[0014] Die erfindungsgemäße Tafel besitzt seitlich jeweils ein Paar von Füßen, die in einem ausgeklappten Zustand der Füße bezogen auf die Flachseite der Tafel nach vorne und hinten abstehen und die in einem zusammengeklappten Zustand parallel zur Flachseite der Tafel verlaufen. Die erfindungsgemäße Tafel besitzt zwei Paare von Füßen, die seitlich von der Tafel angeordnet sind und diese in ihrer aufrechten Position halten. Die Füße, welche nach vorne und hinten von der Tafel vorstehen, nehmen beim Transport oder bei der Lagerung der Tafel wenig Platz ein. Mit den erfindungsgemäß zusammenklappbaren Füßen können diese im zusammengeklappten Zustand parallel zur Flachseite der Tafel gebracht werden, wodurch diese Tafel sich besser lagern und transportieren lässt.

[0015] In einer bevorzugten Ausgestaltung der zusammenklappbaren Tafel sind sowohl Tafelsegmente gegeneinander klappbar als auch die Füße der Tafel zusammenklappbar.

[0016] In einer bevorzugten Ausgestaltung weisen die Füße eines Fußpaars jeweils an ihren zueinander weisenden Enden jeweils ineinander kämmende Zahnkränze auf, die derart angeordnet sind, dass eine Bewegung eines Fußes den anderen Fuß mitnimmt. Zum Zusammenklappen eines Fußpaars ist es also nur erforderlich, einen Fuß zu erfassen und in die zusammengeklappte Position zu bringen. Über den Zahnkranz wird der gegenüberliegende Fuß bei dieser Bewegung mitgenommen und ebenfalls in die gewünschte Position gebracht. Indem die Bewegung der Füße eines Fußpaars miteinander gekoppelt ist, wird sichergestellt, dass stets beide Füße eines Fußpaars ausgeklappt sind. So kann vermieden werden, dass versehentlich lediglich ein Fuß eines Fußpaars ausgeklappt wird und die Tafel zur Seite fällt.

[0017] In einer zweckmäßigen Ausgestaltung ist jeder Fuß eines Fußpaars über eine Schraube drehbar in einer am unteren Ende der Profilhohlleiste verlaufenden Querleiste gelagert.

[0018] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigt:

[0019] [Fig. 1](#) die erfindungsgemäße Moderationstafel im ausgeklappten Zustand in einer perspektivi-

schen Ansicht,

[0020] [Fig. 2](#) die erfindungsgemäße Moderationstafel aus [Fig. 1](#) mit teilweise zusammengeklappten Tafelsegmenten in einer perspektivischen Ansicht,

[0021] [Fig. 3](#) die erfindungsgemäße Moderationstafel aus [Fig. 1](#) im fast vollständig zusammengeklappten Zustand in einer perspektivischen Ansicht,

[0022] [Fig. 4](#) die erfindungsgemäße Moderationstafel aus [Fig. 1](#) im vollständig zusammengeklappten Zustand,

[0023] [Fig. 5](#) das Gelenk zwischen zwei aneinander grenzenden Tafelsegmenten in einer explosionsartig auseinander gezogenen perspektivischen Ansicht,

[0024] [Fig. 6](#) Detailansicht des Gelenks bei zwei teilweise zusammengeklappten Tafelsegmenten,

[0025] [Fig. 7](#) zwei vollständig zusammengeklappte Tafelsegmente in einer perspektivischen Ansicht,

[0026] [Fig. 8](#) perspektivische Ansicht des auseinander geöffneten Fußpaars und

[0027] [Fig. 9](#) eine Ansicht von unten auf ein auseinander geöffnetes Fußpaar.

[0028] [Fig. 1](#) zeigt in einer perspektivischen Ansicht eine Moderationstafel **10**, die drei übereinander angeordnete Tafelsegmente **12, 14, 16** aufweist. Der am weitesten unten liegende Abschnitt **18** der Moderationstafel verbleibt frei. Jedes der Tafelsegmente **12, 14, 16** besitzt seitlich zwei Profilhohlleisten **20, 22**, die die Tafelwand **23** halten. Die Tafelwand ist in den dargestellten Figuren nicht näher ausgeführt. Hierbei kann es sich je nach vorgesehenem Einsatz der Moderationstafel um unterschiedliche Materialien handeln. Beispielsweise kann es sich um mit Gewebe oder Kork überzogene Tafeln handeln. Es ist aber auch möglich, metallische oder beschreibbare Wände vorzusehen. Die Wahl des Materials hängt von dem vorgesehenen Einsatz der Moderationstafel ab. Jedes der Segmente **12, 14, 16** ist zu dem angrenzenden Segment über ein Gelenk **24, 26** verbunden. Auch das am weitesten unten liegende Tafelabschnitt **18** über ein Gelenk **28, 30** verbunden. Die Gelenke hierbei sind gleich aufgebaut, so dass nachfolgend lediglich die Gelenke zwischen zwei Tafelsegmenten näher beschrieben werden. Am unteren Ende der erfindungsgemäßen Moderationstafel sind zwei Fußpaare **32** und **34** vorgesehen, die jeweils zwei Füße **36** und **38** aufweisen. In [Fig. 1](#) steht der Fuß **36** nach vorne vor, während der Fuß **38** nach hinten von der Tafel absteht.

[0029] [Fig. 2](#) zeigt die erfindungsgemäße Moderati-

onstafel in einem teilweise zusammengeklappten Zustand, bei dem die Tafelsegmente **14** und **16** in ihren Gelenken **25**, **27** geknickt werden. Zur besseren Übersicht ist in [Fig. 2](#) das Tafelsegment **12** in seiner räumlichen Position unverändert, so dass auch die Gelenke **24** und **26** zwischen den Tafelsegmenten **12** und **14** gegeneinander geknickt sind. Ebenso sind die Gelenke **28** und **30** in dem Tafelsegment **16** und Wandabschnitt **18** in [Fig. 2](#) geknickt dargestellt.

[0030] [Fig. 3](#) zeigt die Moderationstafel aus [Fig. 2](#) im weiter zusammengeklappten Zustand. In [Fig. 3](#) wird die Rückseite des Tafelsegments **16** auf den Wandabschnitt **18** geöffnet, wobei die Vorderseiten der Tafelsegmente **14**, **16** bereits flächig aufeinander liegen. Das Zusammenklappen der Moderationstafel wird fortgesetzt, indem die Rückseite des Tafelsegments **12** flächig in Anlage auf die Rückseite des Tafelsegments **14** gebracht wird. [Fig. 4](#) zeigt die vollständig zusammengeklappte Moderationstafel, bei der bezogen auf die Darstellung in [Fig. 4](#) dem Wandabschnitt die Tafelsegmente **16**, **14**, **12** folgen. Ferner ist in [Fig. 4](#) zu erkennen, dass die Füße **36**, **38** ebenfalls eingeklappt wurden, wobei in der in [Fig. 4](#) dargestellten Ausführungsform einer der Füße **36** nach innen und der Fuß **38** nach außen geöffnet ist. Fußpaare **32**, **34** sind dabei so an einer unteren Querleiste **40** angeordnet, dass die Füße bündig mit der seitlichen Profilhohlleiste **42** des Wandabschnitts **18** abschließen. Zusätzlich ist an der Querleiste **40** ein Griffellement **44** angeordnet, das sich mittig zwischen den geöffneten Füßen **36** befindet und so den Transport der zusammengeklappten Moderationstafel erleichtert. Das Griffellement **44** kann jedoch auch entfallen.

[0031] [Fig. 5](#) bis [Fig. 7](#) zeigen den näheren Aufbau der Gelenke zwischen zwei Tafelsegmenten bzw. zwischen dem Tafelsegment und dem angrenzenden Wandabschnitt. [Fig. 5](#) zeigt zwei Profilhohlleisten **46**, **48**, die jeweils seitlich eine Tafelwand **50**, **52** halten. Bei den Profilhohlleisten kann es sich beispielsweise um die Profilhohlleiste **20** aus [Fig. 1](#) und die angrenzende Profilhohlleiste des Segments **14** handeln.

[0032] In den Profilhohlleisten **46**, **48** ist ein elastisches Band **54** angeordnet, das jeweils in den Profilhohlleisten befestigt ist. Grundsätzlich ist es auch denkbar, dass elastische Band durch sämtliche aneinander grenzende Profilhohlleisten durchgängig auszubilden, so dass sich auf jeder Seite der Moderationstafel lediglich ein durchgängiges elastisches Band **54** erstreckt.

[0033] Auf dem Endabschnitt der Profilhohlleisten ist jeweils eine Endkappe **56** und **58** aufgesteckt. Die Endkappen sind über vorstehende Zungen **60** in der Profilhohlleiste gehalten. Jede der Endkappen **56** besitzt zwei Durchbrechungen, wobei durch eine Durchbrechung das elastische Band **54** geführt ist

und die zweite Durchbrechung für einen Riegel **62** vorgesehen ist. Zusätzlich zu den Endkappen **56** und **58** ist ein Scharnier zwischen den Profilhohlleisten **46** und **48** angeordnet. Das Scharnier **64** besteht aus einer Scharnierzunge **66**, die eine Öse **68** aufweist. Ferner besitzt das Scharnier **64** eine Scharnierzunge **70** mit einem seitlichen abstehenden Scharnierstift **72**. Bei der Montage wird die Scharnierzunge **66** der Profilhohlleiste **46** eingesetzt und über die nachfolgend aufgesetzte Endkappe **56** in der Profilhohlleiste **46** gehalten. Die Öse **68** steht dann aus der Profilhohlleiste **46** und der Endkappe **56** vor. Die Scharnierzunge **70** ist in die angrenzende Profilhohlleiste **48** eingesetzt und wird über die Endkappe **58** in der Profilhohlleiste **48** gehalten, so dass der Scharnierstift **72** aus der Profilhohlleiste **48** vorsteht. Die Scharnieröse **68** und der Scharnierstift **72** sind so ausgebildet, dass der Scharnierstift **72** in die Scharnieröse **68** eingeführt werden kann und auf diesem verschwenkt werden kann.

[0034] Ferner ist in [Fig. 5](#) zu erkennen, dass der Riegel **62** eine Feder **74** aufweist, die seitlich auf dem Riegel **62** platziert ist. Ein Knopf **76** ist ebenfalls dargestellt, der über einen Schlitz **78** mit dem Riegel **62** verbunden wird. Der Knopf **76** dient dazu, den Riegel **62** vor- und zurückzuschieben, wobei die Blattfeder **74** jeweils in der vor- bzw. zurückgeschobenen Position des Riegels verrastet.

[0035] [Fig. 6](#) zeigt das Gelenk aus [Fig. 5](#) in seinem zusammengebauten Zustand, wobei deutlich zu erkennen ist, dass das elastische Band **54** an dem Scharnier **64** vorbei zwischen den Profilhohlleisten **46** und **48** verläuft. Der Riegel **62** befindet sich dabei in seiner zurückgeschobenen Position, in der der Riegel vollständig innerhalb der Profilhohlleiste **46** angeordnet ist.

[0036] [Fig. 7](#) zeigt den vollständig zusammengeklappten Zustand. Deutlich zu erkennen ist, dass das elastische Band **54** hierbei gedehnt wurde, wodurch eine Kraft erzeugt wird, die einem Zusammenklappen der Tafelsegmente kontrolliert entgegenwirkt.

[0037] Während in der in [Fig. 4](#) dargestellten Ausgestaltung die Füße **36**, **38** in entgegengesetzte Richtung geklappt wurden, zeigen die [Fig. 8](#) und [Fig. 9](#) eine alternative Ausgestaltung der Füße, bei der die Füße gemeinsam in eine Richtung zusammengeklappt werden. [Fig. 8](#) zeigt zwei Füße **80**, **82**, die verschwenkbar an einem Fußhalter **84** gehalten sind. Der Fußhalter **84** besitzt einen vorspringenden Zapfen **87**, mit dem er in einer seitlichen Profilhohlleiste eingesetzt ist. Die Füße **80**, **82** werden dann in Richtung der Pfeile A aufeinander zugeklappt, bis sie flächig aufeinander liegen.

[0038] [Fig. 9](#) zeigt den Fußhalter **84** aus [Fig. 8](#) in einer Ansicht von unten. Jeder der Füße **80**, **82** besitzt

an seinem zum Fußhalter **84** weisenden Ende einen Zahnkranz **86, 88**. Die Zahnkränze **86** und **88** sind dabei so angeordnet, dass sie ineinander kämmen, so dass bei einer Bewegung eines der Füße **80, 82** der andere Fuß mitgenommen wird.

Schutzzansprüche

1. Tafel, insbesondere Moderationstafel, mit mindestens zwei Tafelsegmenten, die jeweils auf jeder Seite eine Profilhohlleiste aufweisen, von denen die Profilhohlleisten von einander grenzenden Tafelsegmenten über ein Gelenk miteinander verbunden sind, wobei in einem zusammengeklappten Zustand die Tafelsegmente flächig aufeinander angeordnet sind und in einem entklappten Zustand gemeinsam eine einheitliche Tafelfläche bilden, und wobei mindestens ein Band wenigstens teilweise in zwei einander grenzenden Profilhohlleisten verläuft und die Profilhohlleiste eines ersten Tafelsegments mit der angrenzenden Profilhohlleiste eines zweiten Tafelsegments verbindet.

2. Tafel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Band elastisch ausgebildet ist und sich im zusammengeklappten Zustand des ersten und zweiten Tafelsegments dehnt.

3. Tafel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Band über Federmittel mit mindestens einer der Profilhohlleisten der Tafelsegmente verbunden ist und im zusammengeklappten Zustand die Federmittel durch das Band gedehnt werden.

4. Tafel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Gelenk stirnseitig auf die Profilhohlleisten aufgesetzte Endkappen besitzt, die jeweils eine aus der Endkappe vorstehende Scharnierzunge hält.

5. Tafel nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass eine erste Scharnierzunge einen vorstehenden Stift aufweist und eine zweite Scharnierzunge eine Öse zur Aufnahme des Stifts aufweist.

6. Tafel nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Stift der Scharnierzunge quer zur Längsrichtung der Profilhohlleiste angeordnet ist.

7. Tafel nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass jedes Gelenk zusätzlich eine Verriegelungseinrichtung aufweist, die einen in einer Öffnung der Profilhohlleisten geführten Riegel besitzt, der in seiner vorgeschobenen Position in die angrenzende Profilhohlleiste eintritt.

8. Tafel nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Riegel eine Feder aufweist, die den Riegel in seiner zurückgeschobenen Position und/oder

in seiner vorgeschobenen Position in seiner Profilhohlleiste hält.

9. Tafel nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Riegel einen Knopf aufweist, der seitlich aus der Profilhohlleiste vorsteht.

10. Tafel, insbesondere Moderationstafel, die seitlich jeweils ein Fußpaar aufweist, wobei in einem ausgeklappten Zustand die Füße bezogen auf die Flachseite der Tafel nach vorne und hinten abstehen und in einem zusammengeklappten Zustand parallel zur Tafel verlaufen.

11. Tafel nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Tafel mindestens zwei klappbare Segmente nach einem der Ansprüche 1 bis 10 aufweist.

12. Tafel nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Füße eines Fußpaars jeweils an den zueinander weisenden Enden ineinander kämmende Zahnkränze aufweisen derart, dass eine Bewegung des einen der Füße den anderen Fuß des Fußpaars mitnimmt.

13. Tafel nach einem der Ansprüche 10 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass jeder Fuß eines Fußpaars über eine Schraube drehbar an einer zwischen zwei Profilhohlleisten verlaufenden Querleiste gelagert ist.

Es folgen 6 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

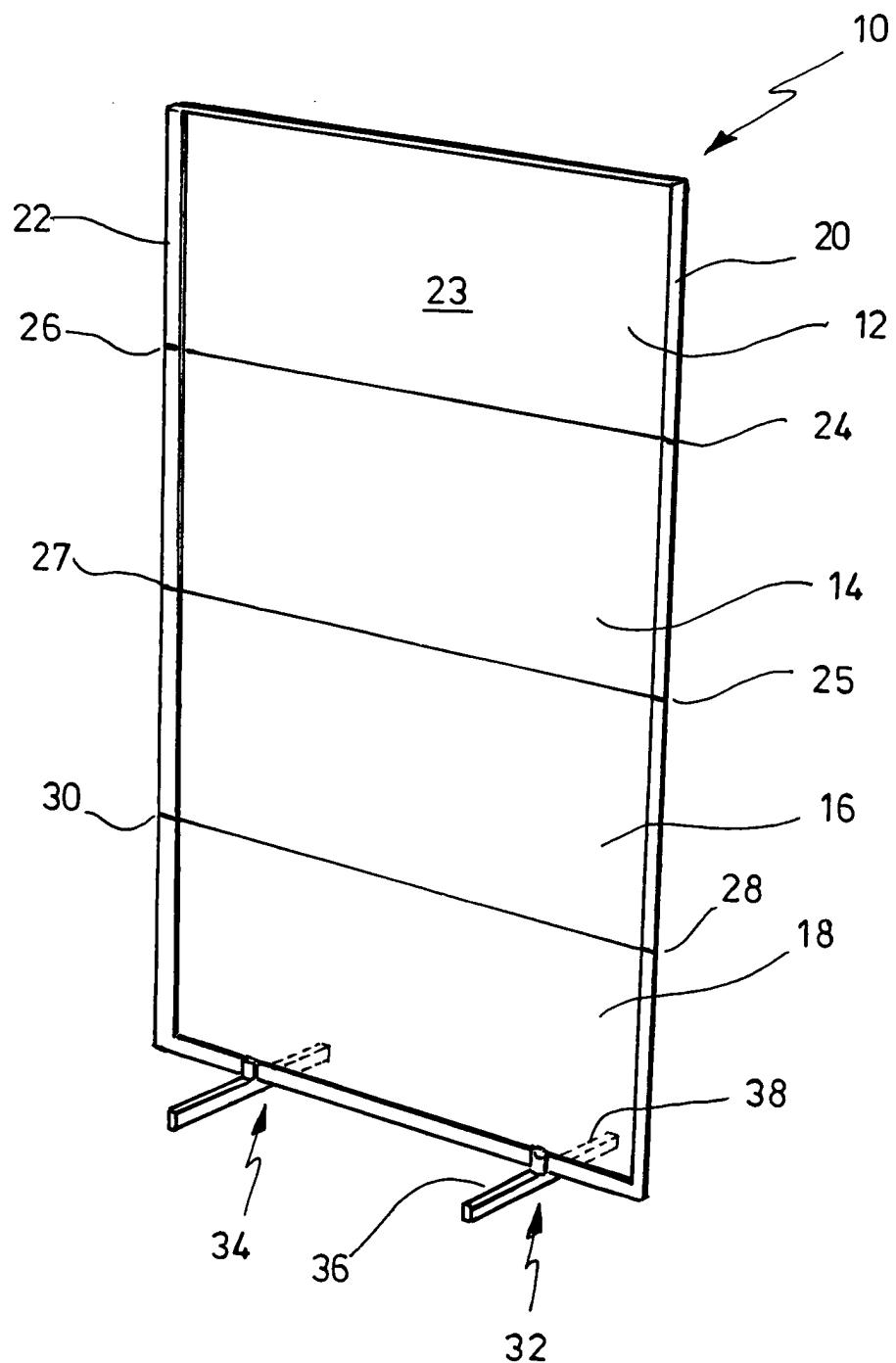


FIG.1

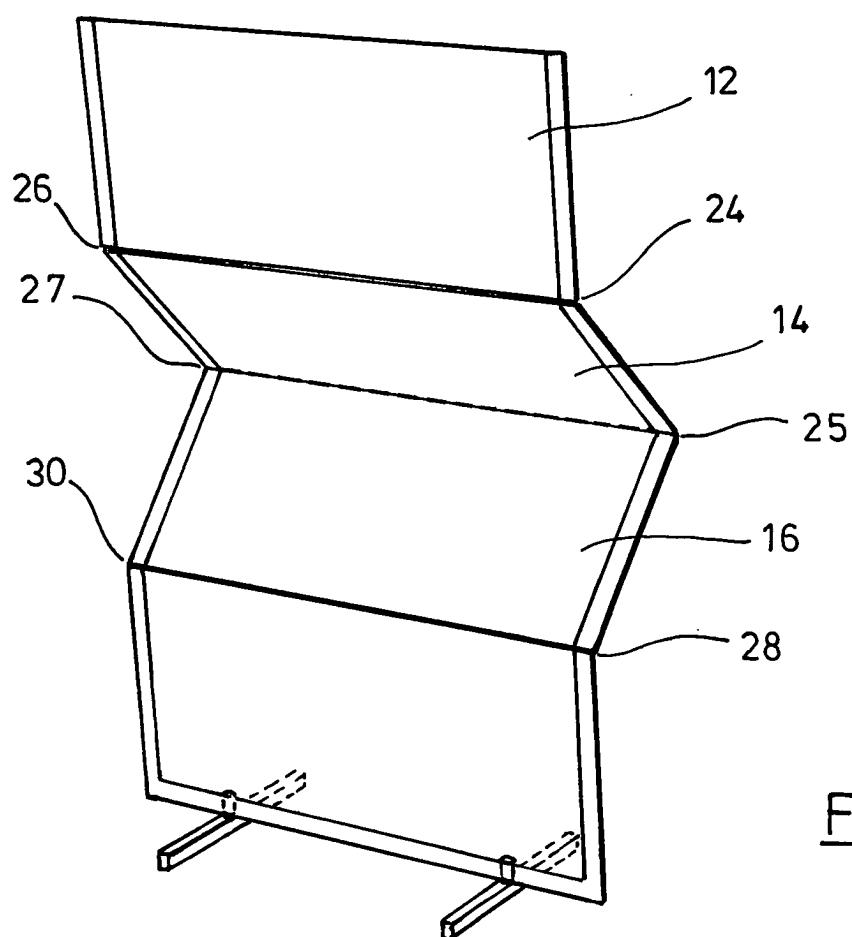


FIG. 2

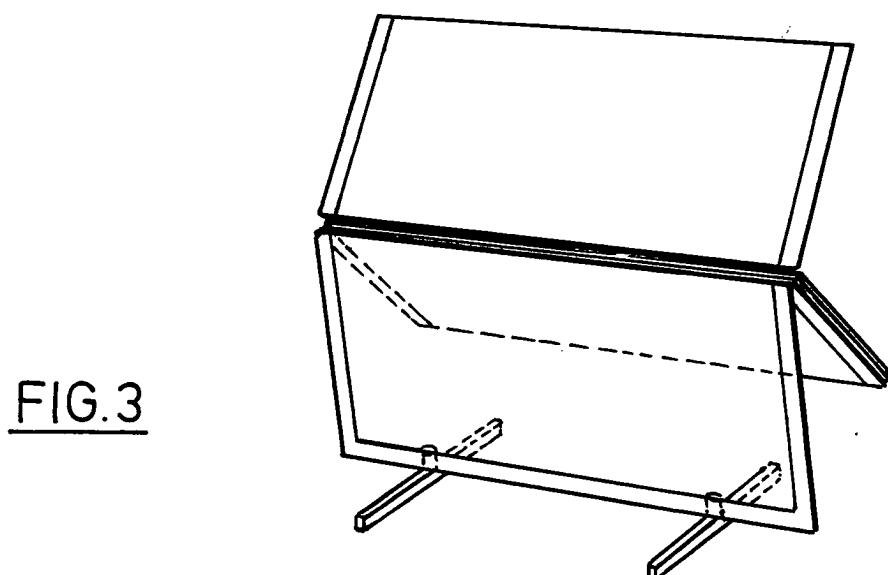


FIG. 3

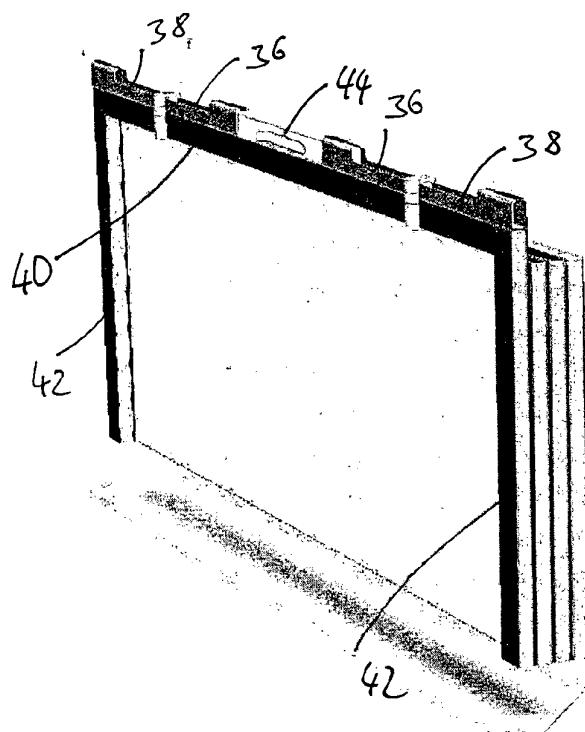


Fig. 4

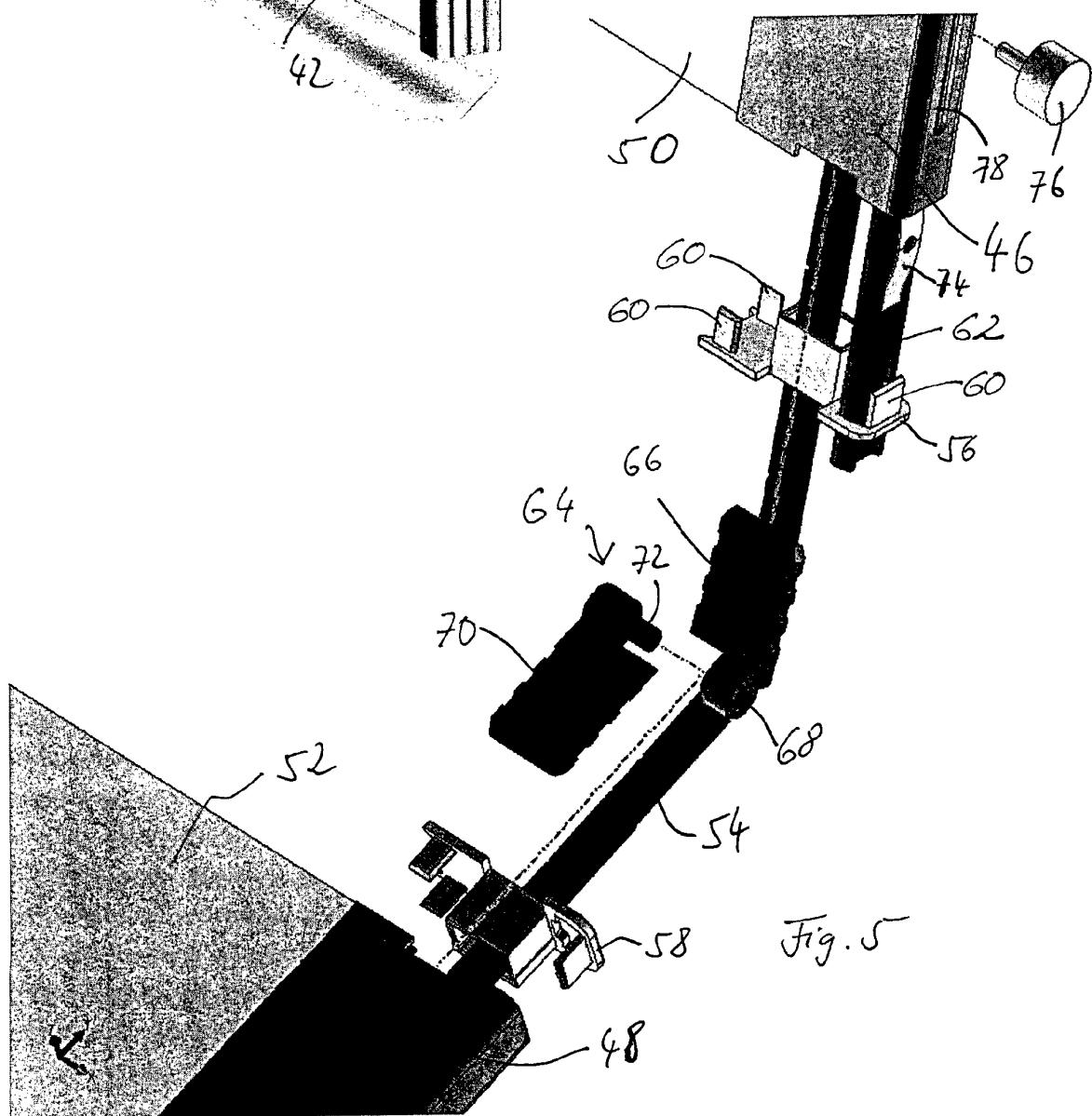


Fig. 5

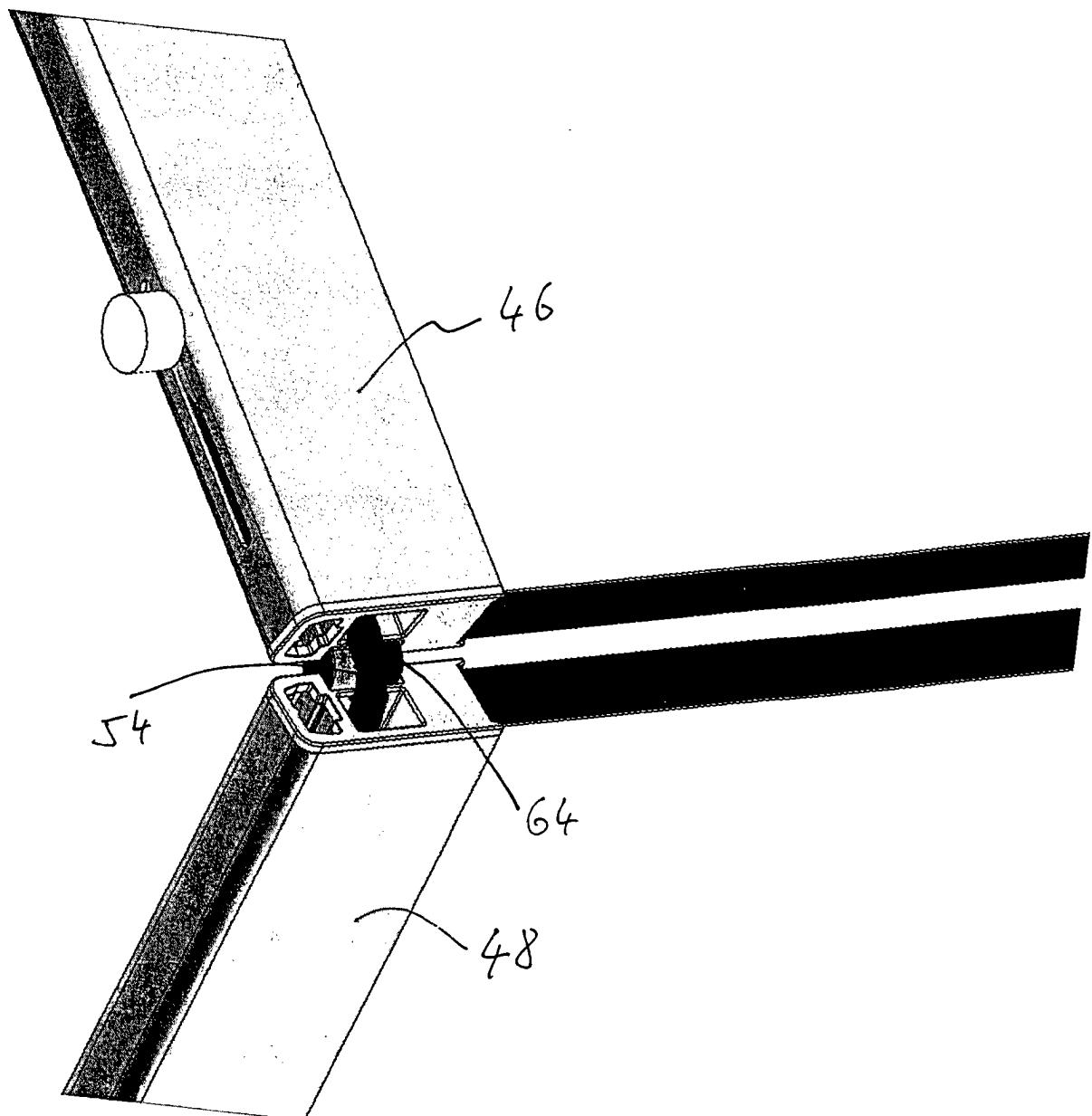
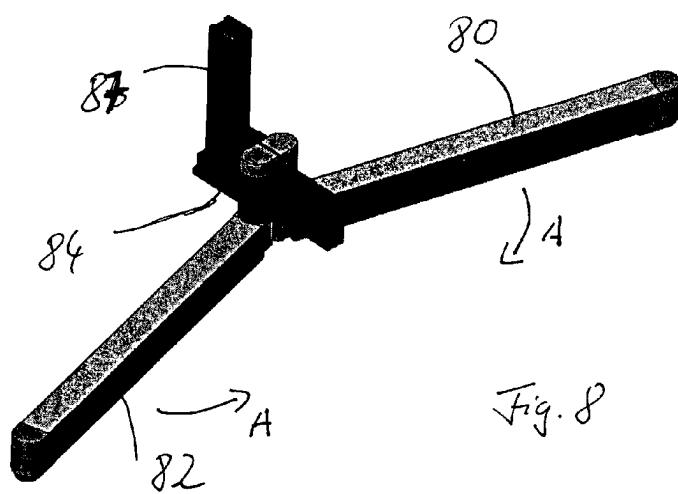
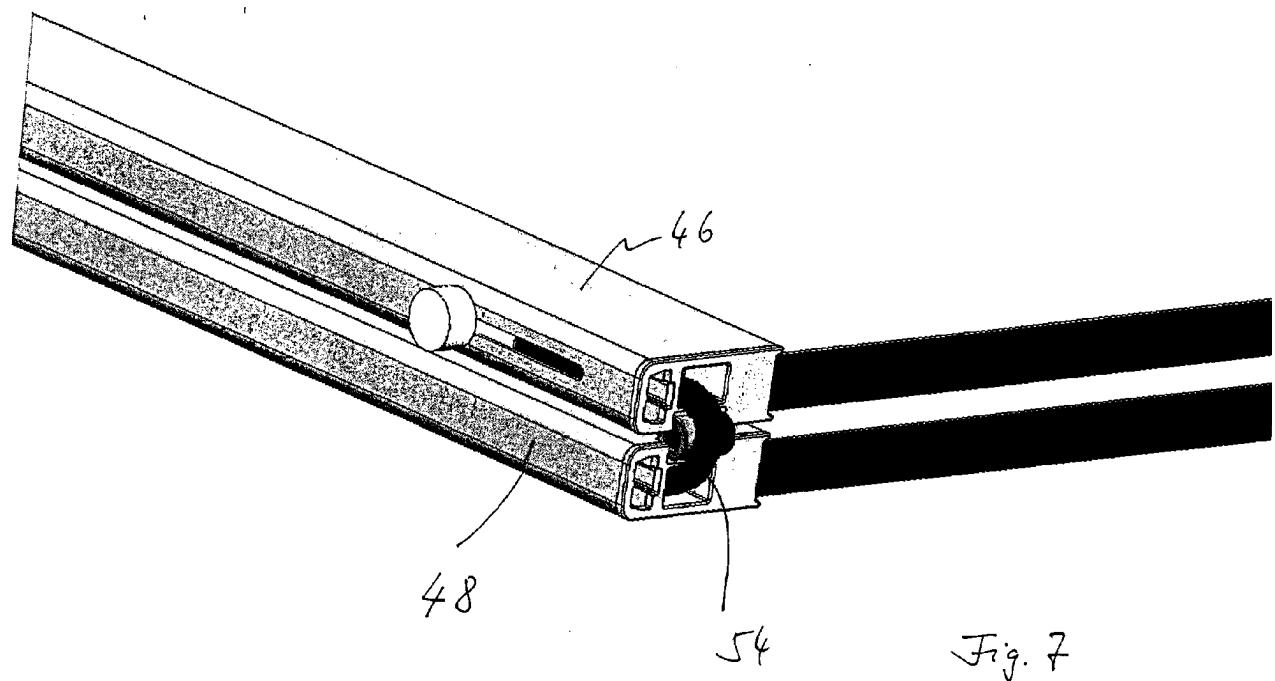


Fig. 6



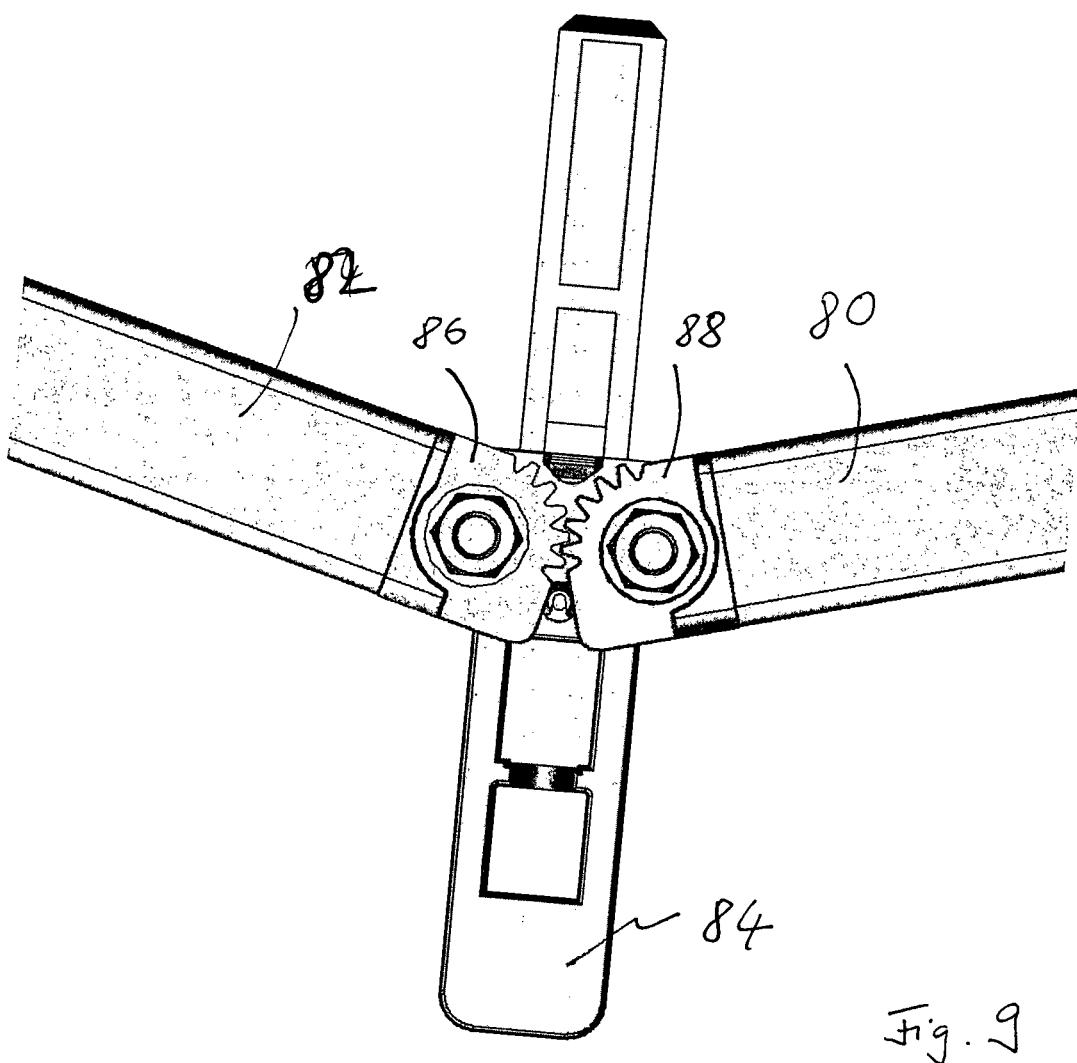


Fig. 9